

März – Mai 2009

  
**Niels**

**Neuer Kirchenvorstand im Amt  
Konfirmation  
Einweihung des neuen Foyers  
Kunst in der Kirche  
13. Motorradgottesdienst**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Westerland

## Inhaltsverzeichnis

angedacht ...	3	Kino & Kirche	15
Der neue Kirchenvorstand	4	Besuchsdienst	16
Konfirmation in St. Nicolai	5	Einladung zum 1. Erzählcafé	17
Foyereinweihung	6	Kleve 2009	17
Osterfrühstück / Malen in der Kirche	7	So kommt der Niels ins Haus	18
Für junge Leute	8	13. Motorradgottesdienst	19
Kinderbibeltage	8	Bibelabend	20
Abends in St. Nicolai	9	Glosse	20
Kunst in der Kirche	10/11	Meldungen und Termine	21
Aus der Kirchenmusik	12	Freud & Leid	22
Weltgebetstag / Goldene Konfirmation	13	Wochenplan	23
Nachgehakt ...	14	Gottesdienste	24

## MitarbeiterInnen, Pastor/Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde

Pastor Christoph Bornemann	Heideweg 10 bornemann@kirche-westerland.de	 68 89
Pastorin Anja Lochner	Kirchenweg 37 lochner@kirche-westerland.de	 78 84
Pastor Christoffer Sach	Gartenstraße 6a sach@kirche-westerland.de	 83 57 463
Kirchenmusiker	Martin Stephan martin_stephan.sylt@t-online.de	 04668- 958978
Friedhofsverwaltung	Britta Paulsen	 227 84
Friedhofsverwalter	Andreas Olesen	 249 11
Küsterin	Regine Erken	 271 96
<b>Gemeindebüro</b>	Maren Andersen	 222 63
Kirchenweg 37	info@kirche-westerland.de	
Montag - Freitag	08.30 – 12.00 Uhr	
Naturkindergarten Ove Larsen	vor 09.00 Uhr oder nach 12.00 Uhr	
	 0172 93 55 892	
Telefonseelsorge	0800 1110 111 oder 0800 1110 222	

Der Gemeindebrief der

### Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerland

wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

**V.i.S.d.P.** Pastor Christoffer Sach

Layout Gerda Strohmeier

Produktion Horn Druck & Verlag, Bruchsal

Auflage 3.500 Stk.

**Redaktion** Kirchenweg 37, 25980 Westerland

Internet: www.kirche-westerland.de

E-Mail: info@kirche-westerland.de

### Spendenkonto:

Kirchenkreis Südtondern

Kt. 80007271

BLZ: 21750000

Nord-Ostsee-Sparkasse

Zweckangabe:

1. Kirchengemeinde

Westerland

2. weiterer Verw.zweck



„Nun ist das Jahr schon fast wieder rum!“, so hörte ich jemanden sagen – das war am ersten Januar ... „Die Zeit flieht“ (tempus fugit), um es mit einem alten philosophischen Wort zusammenzufassen! Und es stimmt: Schnell rennt die Zeit an uns vorbei, und man wundert sich oft, wo sie geblieben ist!

Bald wird sich die Insel wieder füllen, und der Sommer kann kommen!

Und dennoch: Das Jahr ist noch jung! Es liegen viele Dinge vor uns, die wir erwarten dürfen. Auch in unserer Gemeinde gibt es einiges an Neuem, das auf uns wartet. So ist der neue Kirchenvorstand gewählt: Die dazugehörigen Gesichter können Sie in unserem *Niels* ansehen. Wir freuen uns auf eine gute und segensreiche Zusammenarbeit. –

Wir haben die Arbeitsbereiche teilweise neu verteilt und sind alle voller Tatendrang, neben dem Bewährten neue Projekte anzupacken. So wird es Abenteueritage und Kinder- und Jugendfahrten geben, besondere und ansprechende Gottesdienstformen z.B. zu Ostern (Kreuzweg), ein wunderbares kirchenmusikalisches Programm und bald auch ein Erzählcafé für jung gebliebene und ältere Menschen! Was auch immer es ist: Von Klein bis Groß ist es uns wichtig, Menschen auf ihrem jeweiligen Lebensweg zu begleiten und in allem herzliche Gemeinschaft und den Segen Gottes spürbar werden zu lassen.

So freuen wir uns auf die Konfirmationen, in denen die Jugendlichen nach einer langen Zeit der Begleitung und Weggemeinschaft „Ja“ sagen zu Gott. So freuen wir uns auf Ostern, auf Gottes „Ja“ zu uns, das uns gilt, in der Taufe, persönlich, echt, zu allen Zeiten, Segensreich.

Was an unserer Kraft liegt, so wollen wir unser Bestes geben, um Segen zu verbreiten und Zeit Sinnvoll zu gestalten. Und dort, wo auch wir an unsere Grenzen kommen, vertrauen wir uns unserem Gott an – unserem Gott, der unsere Grenzen und unser Fassungsvermögen übersteigt: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ (Jahreslosung 2009; Lukas 18, 27).

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Zeit, in der Sie in aller Hast und allem Fliehen die Ruhe finden mögen, den Moment zu genießen – bei sich selbst zu sein – Zeit zu haben für Gott – ein Ohr zu haben für die Belange und Sorgen des Nächsten.

Denn jede Zeit ist unmittelbar zu Gott!

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen von Pastorin Lochner, Pastor Bornemann und des Kirchenvorstandes,

*Ihr Pastor Christoffer Sach*

## Ein feierlicher Gottesdienst – der neue Kirchenvorstand und das Ansgarkreuz ...

Am Sonntag, den 11. Januar 2009, wurde der neue Kirchenvorstand Westerland feierlich in einem Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Mit Pauken und Trompeten, was wörtlich zu nehmen ist. Der bisherige Kirchenvorstand wurde gebührend und mit Dank verabschiedet. An dieser Stelle sagen wir noch einmal „danke“ für den ehrenamtlichen Einsatz, das Engagement und die Zeit, die Sie und ihr eingesetzt habt!

Dabei wurde dem scheidenden Kirchenvorsteher Friedrich Hentrich eine besondere Ehrung zuteil: Für seinen langjährigen, engagierten und erfolgreichen Einsatz verlieh ihm Propst Dr. Kay-Ulrich Bronk das Ansgarkreuz. Mit dieser hohen Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement ehrte er eine 25-jährige Tätigkeit für Gemeinde und Kirchenkreis, insbesondere im Bereich des Bauwesens. Dr. Bronk bescheinigte Hentrich hervorragende Kompetenz und persönliche Bescheidenheit, „preußische Tugend“ im besten Sinn. Das Ansgarkreuz erinnere an den Apostel des Nordens, den Hamburg-Bremischen Bischof Ansgar aus dem 9. Jh., auf den die Kirche im Norden richtungsweisend zurückgeführt werden könne; das Kreuz stelle die Träger des kirchlichen Ehrenamtes somit in eine Jahrtausende alte Tradition. – Die Gemeinde dankte Hentrich mit langanhaltendem Beifall.

Ein Gottesdienst, der sicher noch lange in den Herzen bleiben wird!



Friedrich Hentrich



### **Vordere Reihe:**

Christoffer Sach, Pastor;  
Christoph Bornemann,  
Pastor; Ralf Westphal,  
Angestellter; Andreas  
Olesen, Friedhofsmeister;  
Gerda Wimmer, Rentnerin;  
Elfriede Jungfleisch,  
Rentnerin; Anja Lochner,  
Pastorin (1. Vorsitzende)

### **Hintere Reihe:**

Dr. Maria-Gesine Thies,  
Kunsthistorikerin; Petra  
Nies, Betriebswirtin; Horst-  
Peter Feldt, Sonderschul-

lehrer (stellv. Vorsitzender); Uwe Becher, Buchhändler; Corinna Masekowsky, Verwaltungsangestellte; Simone Hogrebe, Bankfachwirtin.

**Auf dem Bild fehlen:** Helen Lehmann, Architektin; Florian Bechmann, Schulleiter.

## Konfirmation 2009

Wieder gehen nach Ostern Monate des Suchens und Nachdenkens zu Ende, während derer junge Leute den Geheimnissen von Gott und der Welt nachgegangen sind. Es war eine lange und doch kurzweilige, interessante und manchmal sogar spannende Zeit! In einem weiten Themenbogen von den biblischen Schöpfungsmythen über Leben und Botschaft des Jesus von Nazareth bis hin zur Frage, was es heute heißen kann, in dieser Welt bewusst als Christ zu leben, haben wir die alten Traditionen entfaltet und unseren Glauben neu buchstabiert.

Nun ist es soweit: Mit ihrem Konfirmationsversprechen wollen unsere Konfirmanden Ja zu Jesus Christus sagen und mit Gottes Segen ihr Leben als (bald) Erwachsene beginnen. Das ist schön und verdient ein großes Fest: Denken Sie doch in Ihrem Gebet an unsere Konfirmanden; und wenn Sie der einen oder dem anderen von ihnen ein Geschenk machen werden, wie es Brauch ist, so geben Sie doch auch einen freundlichen Wunsch mit hinein!

Am **26. April 2009** werden in der Stadtkirche konfirmiert:

Carolin Stolte, Boy-Truels-Str. 13,	Christopher Thiemann, Kiebitzweg 5b
Vivian von Eitzen, Sijpwai 51c,	Marie Berfelde, Theodor-Heuss-Str. 5
Yannik Lehr, Am Seedeich 8a,	Jonas Theissig, Kirchenweg 7
Dennis Wolff, Mühlenweg 30,	Finn Thiede, Elbinger Str. 6
Jonas Mißfeldt, Norderstr. 81g,	Kevin Eckenweiler, Keitumer Chaussee 18
Janin Reichard, Breslauer Str. 5b,	Maike Schmädecker, 38114 Braunschweig

Am **3. Mai 2009** werden in der Stadtkirche konfirmiert:

Tabea Olsson, Am Seedeich 34d,	Hauke Albertsen, Bastianstr. 37b
Malte Busch, Am Seedeich 10c,	Lars Gostomsky, Hans-Böckler-Str. 6
Lukas Gossow, Norderstr. 2,	Nils Fischer, Jap-Peter-Hansen-Wai 4
Michel Christiansen, Am Ringhoog 3,	Katrin Ley, Kirchenweg 17c
Maike Schuster, Bundiswung 25a,	Jessica Mohr, Hans-Böckler-Str. 12
Maite Bengsch, Königsberger Str. 39	
Fabian Clausen, Jap-Peter-Hansen-Wai 1	
Jan Kaumanns, Käpt'n-Christiansen-Str. 3	
Janneck Markussen, Graf-Spee-Str. 19	
Celina Wendt, Terpstig 45 b, Morsum	
Christopher Wolfarth, Wenningstedter Weg 24g	



## Wir feiern Einweihung!

„Das Warten hat sich wirklich gelohnt!“

„Das ist ja richtig toll geworden!“



Solche und ähnliche Aussprüche hört man in letzter Zeit oft von Besucherinnen und Besuchern der Nicolaikirche, wenn sie den neu gestalteten Eingangsbereich betreten.

Es ist ein heller, einladend und transparent gestalteter Raum entstanden, der den freien Blick erlaubt durch die ganze Kirche bis nach vorn zum Altarraum.

Viele der Besucher nehmen sich Zeit, um die Glaswand eingehend zu betrachten. Um zum Einen

das Gesamtkunstwerk auf sich wirken zu lassen – von der eingesetzten Arbeitsgruppe entwickelt, trägt es in seiner endgültigen Gestalt wesentlich die Handschrift der Künstlerin Birte Wieda: Die Schöpfungsgeschichte auf Glas gebracht, verbunden mit dem Fisch, dem Geheimzeichen der Urchristen. Zum Anderen die zahlreichen biblischen, mythologischen und religionsgeschichtlichen Details und Symbole zu entdecken, die der Glaskünstler H. J. Westphal interpretierend in die Gestaltung eingearbeitet hat.

Nicht zuletzt suchen die (Be)-suchenden „ihren Buchstaben“\*\*\*. Auf diese Weise – durch den „Verkauf“ von Buchstaben und Worten aus dem Wandtext – wurde das Projekt ja wesentlich finanziert.

Manch anerkennenden Blick des Betrachters finden auch die ebenso liebe- wie kunstvoll restaurierten Holzstützen.

Und eben der Raum als Ganzes – ein wirklich gelungenes Konzept, – eine Gemeinschaftsarbeit unter Federführung der Architektinnen Helen Lehmann und Sonja Beckmann-Visser.

Kein Zweifel – das Warten hat sich gelohnt.

Und so wollen wir zur Einweihung des Foyers ein Fest feiern.

**Am Sonntag, 22. März 2009, im Gottesdienst um 10.00 Uhr und danach.**

Ein Fest für alle die, die mit gedacht, geplant, gemacht, geholfen, finanziert ... haben – und für alle die schauen wollen, fragen, danken ... möchten

Dank schon mal an dieser Stelle an alle die vielen bezahlten und unbezahlten Menschen – allen voran den ehrenamtlichen: Architektinnen, Bauleiter, Künstlerin – und allen, die mit viel Engagement, Herzblut, Know-how beigetragen haben, dass St. Nicolai nun einen solchen neuen Eingangsbereich hat.

*Anja Lochner*

**\*\*\*PS. Es sind übrigens noch Buchstaben zu haben!  
Telefon A. Lochner, -7884.**

## Wir laden ein:



**Osterfrühgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück,  
12. April, Alte Dorfkirche St. Niels, 05.30Uhr.**

Zum Sonnenaufgang dem Geheimnis der Auferstehung auf der Spur sein. Wenn das Wetter es erlaubt, ein Gang zum neuen Friedhof und ein Gebet unter freiem Himmel. Danach liebevoll zubereitetes Osterfrühstück im Gemeindezentrum, Kirchenweg 37.

Zwecks Planung bitte tel. Anmeldung unter -835 74 63. C.S.

## Malen in der Kirche

In ihren Glasfenstern erzählt die Nicolaikirche die alten biblischen Geschichten.

In besonders intensiven Farben schildert das Fensterkreuz im Altarraum eindrücklich die Geschichte der Passion Jesu Christi.

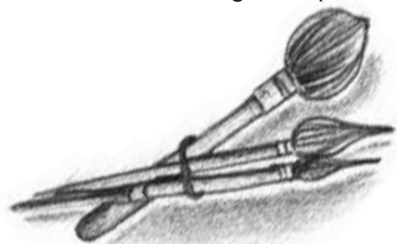
In der Passionszeit wollen wir dies Glasfenster erkunden und meditieren, Details der Passionsgeschichte entdecken, hinsehen, was uns das Fenster erzählt –

mit Papier, Farbe und Pinsel selbst ins Sehen, Malen und Erzählen kommen...

Das alles unter fachkundiger Anleitung der Künstlerin Annegret Hops und Pastorin Anja Lochner..

Dazu sind Sie herzlich eingeladen am

**Dienstag, 19. März 2009  
von 10.00 bis 12.00 Uhr  
in St. Nicolai**



Übrigens: Jede/r kann malen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Anmeldung bei Pastorin Anja Lochner, Tel. 7884

Kostenbetrag 5 €.

*Pastorin Anja Lochner*

## Für junge Leute ordentlich was los...!

Kirchliche Arbeit für junge Menschen ist für unsere Gemeinde ein absolutes Muss – nicht nur, weil den jungen Leuten die Zukunft auch der Kirche gehört, sondern – nach einem Wort von Jesus – sogar das Himmelreich; Zeit also, mit der Guten Nachricht auch gute Erfahrungen zu machen!

Mit den ganz Kleinen fangen wir an. Taufen führen wir individuell und sorgfältig gestaltet aus: Manchmal werden die Gespräche mit den Eltern und Paten im Vorwege zu intensiven Begegnungen ... – Wer mag, kann dann in einer Mutter-Kind-Gruppe unter dem Dach der Kirche Gemeinschaft von Anfang an, Austausch und gegenseitige Unterstützung erfahren. – Im Naturkindergarten erleben Kinder Gott oft mit allen Sinnen, und wenn „Pastor“ die Gruppen der städtischen Einrichtungen mit Gitarre und Puppenspiel besucht, herrscht gespannte Aufmerksamkeit und fröhliche Stimmung. – Alle zwei Wochen feiern wir sonntags um halb Zwölf einen kindgerechten Familiengottesdienst in einer Atmosphäre, die auch Erwachsene ohne Kinder gerne genießen: „Kirche für Kleine und Große“, fast schon legendär ...

Für Kinder im Grundschulalter sind in diesem Jahr etliche Veranstaltungen geplant, die es ermöglichen, auch über eine begrenzte Zeit teilzunehmen. Mehrere Sing- und Spielprojekte etwa, Kinderbibeltage in den Osterferien, Abenteuersonntage im Sommer, eine Kinderferienfahrt und besondere Gottesdienste in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen. Auch eine Pfadfindergruppe ist im Werden.

Ab dem 13. Lebensjahr wartet der Konfirmandenunterricht; und unsere Konfirmanden können danach „Kellerkind“ werden: Mitglied der Evangelischen Jugend, die sich an drei Abenden im „Keller“ des Gemeindezentrums zum Reden und Spielen trifft und sich darüber hinaus zu weiteren Aktivitäten verabredet. U.a. stehen Wochenendfahrten auf der Wunschliste, und zwei längere Reisen nach Berlin und nach Lissabon sind fest gebucht. Auch vielfältiges ehrenamtliches Engagement wird hier vereinbart, denn die älteren Jugendlichen geben gerne etwas von dem weiter, was sie selbst erfahren haben. Und manchmal entsteht dabei sogar ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst wie im letzten Jahr.

Spaß, Gemeinschaft, Verbindlichkeit und Offenheit für Neues und Anderes – all das passt gut zur Botschaft vom freundlichen Gott: Und darum geht es in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit!  
C.B.



## Kinderbibeltage: „Unterwegs nach Ostern“

Ostern ist mehr, viel mehr als Eiersuche und Schokoladenhase ... Wer sich auf Ostern einlässt, sich darauf vorbereitet und das Fest bewusst feiert, gewinnt ein tiefes Erlebnis!

Auch für Kinder ist das so, und darum finden in der Ferienzeit an drei Nachmittagen der Osterwoche Kinderbibeltage statt, die Karfreitag und Ostersonntag in Kindergottesdienste münden.

„Unterwegs nach Ostern“ heißt der rote Faden, an dem entlang viele Fragen angeknüpft werden: Wer bin ich? Was macht mich wertvoll? Was hat Jesus dazu gesagt? Warum haben die Menschen nicht auf Jesus gehört? Und hat Gott dazu geschwiegen?

Dazu wird viel gebastelt und gespielt, gesungen und gemalt. Und wer dabei ist, wird Ostern diesmal ganz anders erleben!

Zwanzig Kinder von 6 – 12 Jahren können mitmachen. Treffen ist Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 7. – 9. April von 15.00 – 17.30 Uhr. Karfreitag und Ostersonntag sind um 11.30 Uhr die Familiengottesdienste dazu. Kosten entstehen nicht; aber eine Anmeldung bei Pastor Bornemann (Tel. 6889) ist notwendig.

C.B.

The image shows the interior of a church, likely St. Nicolai, with a large chandelier and wooden pews. The text is overlaid on the image.

**Abends in St. Nicolai**  
**Sonntag, 26. April**  
**um 17.00 Uhr**  
**in der Stadtkirche St. Nicolai**

Am Sonntagabend laden wir ein  
zum Abendgottesdienst  
mit Musik und Texten,  
Stille, Meditation, Gebet,  
Salbung und Segen.

*Pastorin A. Lochner & Team*

## Kreuzweg in St.Nicolai

Vom **1. März bis zum 26. April 2009** wird in der Stadtkirche St. Nicolai „Der Kreuzweg“ des Künstlers Werner A. Friedrich zu sehen sein. Friedrich gestaltete die sieben auf Schalltafeln gebrachten Stationen des Kreuzweges 2004 zunächst für den Kreuzweg der Stadtkirche Bad Wildungen, wo der Künstler zuhause ist. Seitdem fand sie zahlreiche Ausstellungsorte.

Die sieben Tafeln vertiefen in der Tradition des Kreuzweges einzelne Aspekte der Passion Jesu Christi. Friedrich hat jeder Tafel einen eigenen Themen-Titel gegeben, dem er sich künstlerisch annähert:

- I. Vorverurteilen – Verurteilen – Urteilen – Teilen
- II. Gelitten und Verworfen
- III. Verhöhnt – Verfolgt – Gefoltert
- IV. Zweifel – Verzweifelt
- V. Verrichten – Aufrichten – Richten
- VI. Lassen – Verlassen
- VII. Verwundet – Verwundert – Überwunden

Friedrich schafft auf faszinierende Weise einen ebenso historischen wie aktuellen Zugang zur Passion Jesu. Ebenso besonders wie grundlegend ist die Wahl des Materials, das er in seinem Schuppen fand: Ein altes Schalbrett mit Rissen, Bohrlöchern, Astanschnitten, Farbbrechen – „ebenso geschunden wie der, der am Kreuz hing“, so Friedrich. Friedrich hat die schlichte Art des Materials in seiner Malweise fortgesetzt. Immer wiederkehrend steht im Zentrum das Kreuz auf rohem Holz, umgeben von Symbolen, Skizzen menschenverachtender Lebens- und Leidenssituationen. Zitate aus dem Soest-Altar (*Stadtkirche Bad Wildungen*) stehen neben Spuren gegenwärtiger Verachtung und Erniedrigung von Mensch und Natur und deutlichen Anklänge an politische Ereignisse und Katastrophen. Ein Kreuzweg. Friedrich gelingt es, die Dimension der Zeitlosigkeit darzustellen – Kreuzwegstationen der Menschheitsgeschichte wie des einzelnen Menschen – eines untrennbar mit dem anderen verbunden. Kein Kreuzweg aber – das ist zutiefst christliche Hoffnung, und Friedrich teilt sie und vermag zugleich, ihr Ausdruck zu verleihen – kein Kreuzweg führt in die Sackgasse. In jeder Station die Hoffnung auf Erlösung.

Am Ostersonntag werden die Kreuzwegstationen um vier Osterbretter ergänzt.

## Der Künstler

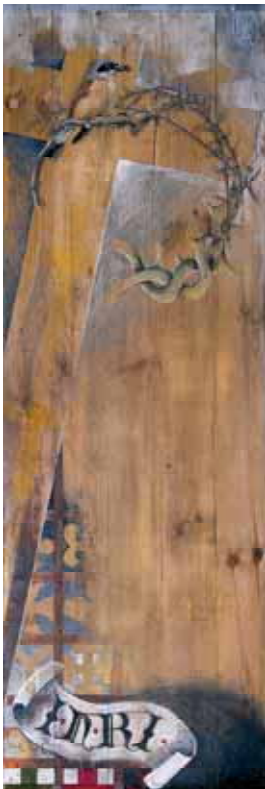
Werner A. Friedrich, geb. 1940, lebt in Bad Wildungen. Er ist bildender Künstler, Musiker, Kunsterzieher und Musiklehrer

Seit 1968 Ausstellungstätigkeit u.a. in Bad Wildungen, in Waldeck-Frankenberg, im Kunstverein Marburg, in Braunatal, auf Sylt. „Kreuzweg“ – Ausstellungen in Bad Wildungen, Reinhardshausen, Greven/Münsterland und Hannover.

Friedrich ist Gründer (1983) und Leiter der „Wildunger-Musik-Werkstatt“, dabei Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten.

In Bad Wildungen betreibt Friedrich ein kleines Atelier.

A. L.



## Kreuzweg 2009

Sieben Tafeln  
von Werner A. Friedrich

Eröffnung  
am Sonntag, 1. März 2009  
um 10.00 Uhr  
im Gottesdienst  
mit anschließender Vernissage

Stadtkirche St. Nicolai, Westerland  
Gesang: Felicia Friedrich

**Feier der Kreuzwegandachten  
sonntags 17.00 Uhr  
8. März – 5. April 2009**

## Kirchenmusik an St. Nicolai

Auch in diesem Jahr werden in der Zeit von **Mai bis Oktober** die Sonntagskonzerte an St. Nicolai fortgesetzt. Schwerpunkt der Komponisten sind die Jubilare Georg Friedrich Händel (250. Todestag) und Felix Mendelssohn-Bartholdy (200. Geburtstag)

**Am Karfreitag** findet um 17.00 Uhr in der Stadtkirche die Aufführung eines selten zu hörenden Werkes statt. - „**Via Crucis**“ von Franz Liszt. Ausführende sind die Kantorei an St. Nicolai unter der Leitung von Martin Stephan.

**Ostersonntag** wird es ein Orgelkonzert geben mit Werken der beiden genannten Jubilare – gespielt von Martin Stephan.

Auch die **Chormusik** wird in diesem Jahr einen besonderen Platz in St. Nicolai bekommen. So sind am **Sonnabend, den 19. April um 20.15 Uhr „Gofenberg & Chor“** – Juden und Nichtjuden aller Altersgruppen von 20 bis 80 Jahren – bei uns zu Gast. Sie singen jiddische Lieder aus Osteuropa.

**Das erste offizielle Konzert der Saison** beginnt am **Sonntag, den 3. Mai um 20.15 Uhr**. An der Orgel spielt Martin Stephan.

Am **10. Mai** gibt es „Orgel und Trompete“ mit Lars Ranch (Solotrompeter des Rundfunkinfonieorchesters Berlin) und Martin Stephan.

Der **17. Mai** gehört „Saxophon und Orgel“ mit Thomas Vester und Martin Stephan.

Am **24. Mai** gibt es wieder ein Orgelkonzert, und am **31. Mai** sind Helmut Hauskeller (Panflöte) und Martin Heß (Orgel) bei uns zu Gast.

Der gesamte **Konzertplan** ist **ab April** erhältlich.

### **Chorfreizeit nach Oberwesel**

Es klingt wie Freizeit, ist aber auch ein gutes Stück Arbeit ... Zwei Werke für die große chorsinfonische Aufführung am **26. September 2009** sind vom Chor zu erarbeiten. Dieses Konzert steht ganz im Zeichen von Mendelssohn-Bartholdy. Die Kantate „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ und die Sinfoniekantate „Lobgesang“ für Chor, Soli und Orchester werden erklingen. Dafür können wir noch gut Sängerinnen und Sänger brauchen: **Proben** sind immer **dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr** im Gemeindezentrum, Kirchenweg 37, in Westerland.

Allen Freunden unserer Kirchenmusik wünsche ich schöne und vielseitige Konzerterlebnisse in unserer Stadtkirche St. Nicolai.

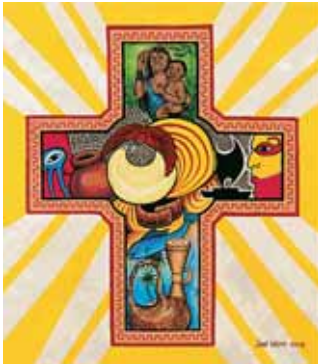
*Herzlich, Ihr Martin Stephan*

## Weltgebetstag am Freitag, 6. März 2009 Viele sind wir, doch eins in Christus



Den Weltgebetstag feiern die Sylter Kirchengemeinden in diesem Jahr in Tinum.

Für den Weltgebetstag 2009 haben Frauen aus Papua-Neuguinea die Liturgie geschrieben. Sie konkretisieren das Thema „Viele sind wir, doch eins in Christus“ auf dem Hintergrund ihres Landes. Papua-Neuguinea, das ressourcenreichste Land im Südpazifik mit Landschaftsformen, die von Hochgebirgen über Täler, Sümpfe, Savannen, Regenwald zur Küstenregion reicht, verfügt auch über die fast unglaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen.



Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea, „eine Nation“, „ein Leib“ zu werden. Hier trifft die Zusage und Aufforderung der Frauen in Papua-Neuguinea „Viele sind wir, doch eins in Christus“ einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung. Was es für Menschen in Papua-Neuguinea und auf der ganzen Welt heißen kann, „viele, doch eins in Christus“ zu sein, erfahren wir in der Liturgie der Frauen aus Papua-Neuguinea

**Der Gottesdienst zum Weltgebetstag beginnt um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Tinum, Dirksstraße 11**

**Im Anschluss herzliche Einladung ins Gemeindehaus!**

## Einladung zur Goldenen Konfirmation

Eingeladen sind alle Goldenen Konfirmanden der **Jahrgänge 1958/1959**. Der Gottesdienst findet statt am **Himmelfahrtstag, den 21. Mai 2009, um 10.00 Uhr in der Stadtkirche St. Nicolai**. Anschließend laden wir zu einem Imbiss ins Gemeindezentrum am Kirchenweg. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 83 574 63

Sagen Sie es allen weiter, die Sie kennen.

C.S.

## Ostern –

das älteste und höchste Fest der Christenheit. Feier des Geheimnisses der Einheit von Leben, Leiden, Tod und Auferstehung.

Osterei und Osterhase: Das ist das Erste, was wir von Ostern wahrnehmen, wenn wir in die Kaufhäuser eintreten. Doch was verbirgt sich eigentlich dahinter ...?

### Osterei:



Das Ei ist in vielen Kulturen Symbol von Leben und Fruchtbarkeit. Nach Vorstellung der Phönizier ist die Welt einst aus einem Ei hervorgegangen.

Im Christentum wurde das Ei Sinnbild des neuen, gottgeschenkten Lebens, das in Jesus Christus seinen Anfang nimmt. Die Verbreitung als Ostersymbol wurde dadurch gefördert, dass es oft zur Berechnung von Pacht und Zins diente. Einer der beiden Zahltermine im Jahr war (neben Martini am

11. November) das Osterfest. Auch Küster und Ministranten erhielten den ihnen zustehenden Zins in Eiern ausgezahlt. Besonders in den slawischen Ländern versieht man Eier mit farbllichem Schmuck und mit christlichen Motiven. Eier aus Edelsteinen, Marmor, Wachs und Holz wurden als kostbare Festgaben überreicht.

### Osterhase:

Auch der Hase galt in der Antike als Sinnbild der Fruchtbarkeit; allerdings galt er den Christen eher als zügellos und unzüchtig. Wie er zum Ostersymbol werden konnte, ist unklar. Manche verweisen auf die früher verbreitete Vorstellung, dass der Hase – darin ein Symbol der Wachsamkeit – nie schlafe. Andere sehen den Ursprung des Osterhasen in dem Brauch, in Gestalt eines Hasen gebackene Brote, in die man ein Ei eingefügt hatte, auf österliche Reisen und Wallfahrten mitzunehmen.

c. S.

*Raffelhüschchen*  
BACKEREI  
KONDITOREI

### **Raffels Biobrote**

**Bio-Roggenbrot** (100 % Roggen),  
**Bio-Sonnenblumenkernbrot**,  
**Bio-Dinkelbrot** (100 % Dinkel).

Diese Sorten backen wir frisch am Montag, Mittwoch und Freitag. Sie erhalten sie in unseren Geschäften  
**Zum Fliegerhorst, Friedrichstraße,  
Strandstraße 19 und Kjeirstraße 17**

## An ihrer Seite

Kanada 2005

Julie Christie, Gordon Pinsent

**Mittwoch, 11. März 2009, 20.00 Uhr**

**Alte Dorfkirche St. Niels**



Als Fiona (Julie Christie) an Alzheimer erkrankt, muss Grant (Gordon Pinsent) nach 45 Ehejahren hilflos mit ansehen, wie die geliebte Frau ins Unbewusste driftet und die Erinnerung an ihr bisheriges glückliches Leben verliert. Über den schmerzlichen Verlust hinaus muss er sich der Frage stellen, wessen Glück ihm wirklich am Herzen liegt. Ein präzise entwickeltes und inszeniertes Regiedebüt mit vorzüglichen Darstellern, das dem Thema unverkrampft und mit befreiendem Humor begegnet und jede Sentimentalität vermeidet.

Der Film gehörte bereits bei seiner Weltpremiere auf dem Filmfest in Toronto, beim Sundance Filmfest sowie bei der Berlinale zu den Publikums- und Filmkritikerlieblingen.

## Mein bester Freund

Frankreich 2006

Daniel Auteuil, Dany Boon, Julie Gayet

**Mittwoch, 6. Mai 2009, 20.00 Uhr**

**Alte Dorfkirche St. Niels**



François (Daniel Auteuil) ist ein erfolgreicher Antiquitätenhändler, der nur für seine Arbeit lebt. Eines Tages ersteigert er gegen den Willen seiner Geschäftspartnerin Catherine (Julie Gayet) eine griechische Vase, die sein Leben völlig verändert.

Der Legende nach füllte Achilles, aus Trauer um seinen toten Freund Patroklos, das gesamte Gefäß mit seinen Tränen. Catherine bezweifelt, dass je irgendjemand eine Träne um François vergießen wird, und so schließen sie eine Wette ab: Innerhalb von 10 Tagen soll François seinen besten Freund präsentieren. Er macht sich zusammen mit Taxifahrer Bruno auf die Suche und muss feststellen, dass sich tatsächlich niemand zu ihm bekennen will. In seiner Einsamkeit bemerkt er nicht, dass ihn die ganze Zeit ein bester Freund begleitet. Melancholische Komödie mit Tiefgang und voller Überraschungen.

Beiden Filmen geht eine theologische Einführung durch Pastorin Anja Lochner voraus.

**DER EINTRITT IST FREI.**

*Anja Lochner*

## „Lass dir das nicht entgehen“



Für Pastorin Anja Lochner ist die Aussage, „Einander im Blick haben“, Basis für eine christliche Gemeinde. In einigen Fällen funktioniert die Nachbarschaftshilfe, dass man auf den Anderen achtet und ihm hilft. Aber durch die Veränderung der familiären Strukturen stehen ältere Menschen häufig alleine da und sind gefangen in ihrer Einsamkeit. Entweder zu Hause, mit Hilfe eines Pflegedienstes oder in einem Pflegeheim. Der Besuchsdienst möchte und soll einen Teil dieser Lücke schließen. Es

besteht eine ehrenamtlich arbeitende Gruppe von 15 Menschen im Alter von 25 bis 70 Jahren, die einmal die Woche für 1-2 Stunden einen Hausbesuch machen. In dieser Zeit wird erzählt, gespielt, vorgelesen. Manche gehen aber auch einkaufen oder ins Cafe. Eine ältere Dame sitzt schon immer mit Tasche, Hut und Mantel bereit, um mit ihrem wöchentlichen Besuch mit dem Auto über die Insel zu fahren und ein wenig das Meer sehen zu können. Ein wichtiges Ereignis, das sie trotz ihrer altersbedingten körperlichen Behinderung genießen darf. Für sie geht egal bei welchem Wetter die Sonne auf, wenn die Fahrt losgeht. Eine dieser nun ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hatte der Pastorin beim Motorradgottesdienst erklärt, „Ich würde gerne gemeinnützig etwas tun“. Was, wusste sie noch nicht, auch ihre Freizeit war und ist sehr begrenzt. Anja Lochner erwiderte: „Ja, vielleicht der Besuchsdienst.“ Nach weiteren Erläuterungen war bereits eine Woche später ein Termin mit einer älteren Dame vereinbart. „Das erste Treffen verlief etwas schwierig, bis man den Draht zueinander findet, immerhin treffen Generationen aufeinander“, erklärt die Ehrenamtliche. „Heute ist es so, dass uns beiden etwas fehlt, wenn ein Treffen nicht statt findet. Ich finde es toll, wie sie sich freut, wenn ich komme und wir zusammen ein schönen Spaziergang machen. Durch die Gespräche z.B. über den Krieg damals, relativieren sich die heutigen Probleme“.

Einmal im Monat trifft sich die Gruppe, um sich auszutauschen, auftretende Fragen zu beantworten und Hilfestellung zu leisten.

Es sind noch viele Menschen in dieser Gemeinde, die sich über einen Besuch freuen würden, dafür bedarf es noch mehr engagierter Helfer. 1-2 Stunden die Woche, seine Freizeit hilfreich einzusetzen, sollte man sich nicht entgehen lassen. „Das ist keine Einbahnstraße, denn es kommt immer etwas zurück“, weiß die Pastorin aus Erfahrung. Durch Kleinigkeiten eine große Wirkung erzielen, ist für beide Seiten ein Erlebnis, das viel Kraft und Mut für den restlichen Alltag gibt.

Wer mithelfen möchte, bitte bei Pastorin Anja Lochner melden. Telefon: 7884

*Tina Sass*



## **Einladung zum 1. Westerländer Erzählcafé ...** **Thema: „Washtag“... Waschen ohne Waschmaschine!**

- Erzählen oder Zuhören, wie es früher war...
- Erinnerungen auffrischen...
- Gemeinschaft genießen...

Das alles bei leckerem Kaffee und Kuchen und in gemütlicher Atmosphäre! Wir freuen uns auf Sie!

**Mittwoch, den 8. April 2009**

**15.00 – 17.00 Uhr**

**im Evangelischen Gemeindezentrum, Kirchenweg 37**



Wenn Sie Gegenstände zu diesem Thema haben (Reibe, Stampfer o.ä.), oder einen Kuchen mitbringen möchten, rufen Sie uns zwecks Ausstellung gerne an: Pastor Sach – 8357463.

→ Ab dann immer am 2. Mittwoch im Monat, dieselbe Zeit, derselbe Ort!

C.S.

## **Kleve 2009: „Agenten im Auftrag des Königs“**

Zum 14. Mal findet im Sommer die Kinderferienfahrt der Ev. Kirchengemeinde Westerland nach Kleve (Dithmarschen) statt. Das Haus „Quellengrund“ wird wieder idealen Rahmen und liebevolle Versorgung für ein Ferienabenteuer besonderer Qualität bieten!

Diesmal schlüpfen die Kinder in die Rolle von Agenten, mit der Mission, eine geheime Botschaft des Königs zu entschlüsseln: Eine Aufgabe für die ganze Fahrt, die nur durch viele Aktionen, bestandene Abenteuer und Spiele gelöst werden kann.

Wie immer gehören auch Lagerfeuerromantik, Sport, Basteln und Singen dazu – eine ausgefüllte Zeit, bis klar ist, dass die Botschaft des Königs eine Gute Nachricht ist!

Die Fahrt findet vom 18. – 28. Juli 2009 statt. Als Teilnehmerbeitrag sind für Fahrt, Vollpension, Betreuung und alles Andere 270 € erforderlich. 21 Kinder von 9 – 12 Jahren können mitfahren. Anmeldungen bitte bei Pastor Bornemann unter Tel. 6889!

C.B.

*In eigener Sache:*

## So kommt der Niels ins Haus

„Warum bekomme ich den Gemeindebrief nicht zu mir nach Hause!“ Immer wieder erhalten wir von unseren Gemeindemitgliedern solche und ähnliche Anfragen. Hier nun eine Erklärung: aufgrund des hohen Anteils von Ferien- und Zweitwohnungen ist es uns in Westerland leider nicht möglich, den *Niels* flächendeckend zu **verteilen**. In vielen Straßenzügen erhalten Sie dank einiger treuer Austeiler/innen zuverlässig Ihren *Niels*, andere bleiben leider unberücksichtigt.

Sie können den *Niels* aber **mitnehmen**: in unseren beiden Kirchen natürlich – außerdem bei „Sky“ sowie in einigen Geschäften in der Innenstadt.

Sie können ihn sich gegen Portogebühren regelmäßig **schicken lassen** – ein Anruf im Büro genügt: Tel. 22263.

Und Sie können natürlich gern alle drei Monate Ihren Spaziergang mit dem Verteilen des *Niels* verbinden und so helfen, dass noch mehr Westeurländer auch ihren *Niels* erhalten!

A.L.



**MENSCH,  
WO BIST DU?**  
(1. Mose 3,9)

Wir fahren hin!  
Informationen:  
Anja Lochner, Tel. 7884

20. bis 24. Mai 2009 in Bremen

 **32. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag**  
Servicestellen 0421 43403-100 | [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

## „aufmachen...“ – 13. „Mogo“ auf Sylt!

Am **Sonntag, den 12. Mai** feiert die Sylter Biker-Gemeinde ihren 13. Motorradgottesdienst.

Der MOGO mit Pastorin Anja Lochner – in diesem Jahr unter dem Motto „Aufmachen ...“ – beginnt wie immer **um 12.00 Uhr auf dem Parkplatz von St. Nicolai**. Martin Stephan (Klavier) und Thomas Vester (Sax) machen die Musik. Im Anschluss an den Gottesdienst geht es im gewohnten Corso über die Insel, und zum Abschluss ist wieder ein Grillfest auf dem Gelände der „Motorradfreunde Sylt“ geplant.

*Anja Lochner*



MIT UNS GESUND AUF SYLT

**Apotheker Stefan Topp e.K.,  
Wilhelmstr. 7 in Westerland**

**Tel. 7575 --- Fax 29795 --- [www.b-apo.de](http://www.b-apo.de)**

**Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!**

## Der etwas andere Bibelabend – Zugänge zur Bibel ...

„Manches in der Bibel verstehe ich einfach nicht!“ ... „Kann man denn das nicht auch ganz anders sehen?“ ... „Zu dem Text bekomme ich nur schwer Zugang!“ ...

Zugänge zur Bibel ...

Wir wollen zusammenkommen und in der Bibel lesen.

Wir wollen dabei Fragen stellen. Und nach Antworten suchen, die nicht vor-schnell sind.

Wir wollen die Bibel ins Gespräch bringen und Zugänge finden – verschiedene Zugänge – mit Bildern, Assoziationen, freien Gedanken, Musik, dem eigenen Tauf-, Konfirmations- oder Trauspruch, mit eigenen Erfahrungen.

Das alles in gemütlicher Atmosphäre, bei Keksen, Tee und Kerzenlicht.

Und vor allem mit offenen und weiten Herzen!

Herzlich Willkommen!

Im Gemeindezentrum, Kirchenweg 37, donnerstags abends, jeweils 19.30 Uhr:

- 26. März – Zugänge zur Passion Jesu

- 30. April

- 28. Mai

Beim ersten Treffen werden wir uns – passend zur Passionszeit – mit verschiedenen Zugängen dem Thema der „Passion Jesu“ annähern. Dort werden wir dann Themenwünsche besprechen.

C.S.

## Glosse: Gemeinde Sylt und Stadt-Kirche St. Nicolai

Zum 01.01.2009 gibt es sie nun nicht mehr: die Stadt Westerland! „Gemeinde Sylt“, so heißt das jetzt! Mit der Fusion habe ich mich natürlich gefragt, ob wir uns überhaupt noch „Stadt-Kirche“ nennen dürfen! Eigentlich sind wir kirchlicherseits ja immer schon der Zeit voraus: „Gemeinde-Häuser“ so nennen wir unsere Begegnungsstätten nun schon etwas länger als es Fusionen gibt! Aber „Gemeinde-Kirchen“ ...? Kurzum: Der Name unserer Stadtkirche St. Nicolai bleibt erhalten ... Und das, obwohl wir schon immer weit über Westerland hinaus berühmt und berüchtigt waren! – Und außerdem: die „Alte Dorfkirche St. Niels“ von 1634, die heißt ja auch noch so, obwohl Westerland schon lange kein Dorf mehr ist! Vielleicht tragen wir ja so auf unsere Art zur Erinnerung bei, schaffen Orte des Gedenkens und der Identifikation, indem wir gleichwohl mit der Zeit gehen ...

*Hochachtungsvoll, Christoffer Sach*

- Die **nächste gemeinschaftliche Beisetzung der Sternenkinder**, derjenigen Kinder also, die verstorben sind, noch bevor sie das Licht der Welt erblickt haben, findet am **Freitag, den 8. Mai 2009 um 10.00 Uhr** auf dem Westerländer Friedhof, Eingang Friedhofsweg, statt. Betroffene sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Selbstverständlich ist jederzeit eine individuelle Beisetzung möglich. Information: Pastorin Anja Lochner, Tel.: 7884
- 
- Engel, Hirten, Schafe ... **Außerirdische** – die Bilder vom **Krippenspiel 2008** sind **online** und zum Herunterladen freigegeben!
  - **2000 €** kamen beim Basar am 1. Advent für das seit vielen Jahren von uns unterstützte **Straßenkinderprojekt „Hakuna Matata“** in brasilianischen Ilheus zusammen. **DANKE** allen, die wieder ihre Zeit, Engagement, Kreativität zur Verfügung gestellt haben! Und: auf ein Neues! Informationen unter: [www.debra.de](http://www.debra.de)
  - Neueste Meldungen immer unter **[www.kirche-westerland.de](http://www.kirche-westerland.de)**!

### Hauswirtschaftliche Versorgung:

Ab sofort bieten wir Ihnen zusätzlich

#### hauswirtschaftliche Versorgung

zu einem bezahlbaren Preis an (Einkauf, Reinigen der Wohnung, Essen kochen, Spazieren gehen usw.)

### Hausnotrufsystem:

49,- Euro einmalige Installationspauschale,  
zzgl. 18,50 Euro monatlich

**Kostenlose Beratung unter 04651/29710**



# MANUS



## Taufen

Carla Oliete Lindemann, Hamburg

## Trauungen

Jens Große-Kreul & Svenja Glathe aus Gladbeck  
Andreas Meisner & Yvonne Horz-Meisner aus Bergisch-Gladbach

## Bestattungen

Lieselotte Meyer, 89 J.  
Else Kittner, 90 J.  
Ewald Struck, 67 J.  
Elisabeth Heising, 101 J.  
Erika Hostrup, 83 J.  
Klaus Kultermann, 65 J.  
Herbert Ehlers, 69 J.  
Johanna Sattler, 89 J.

Monatsspruch  
April 2009

Gott hat den  
Schuldschein,  
der gegen uns  
sprach,  
durchgestrichen  
und seine  
Forderungen,  
die uns anklagten,  
aufgehoben.

Kollosser 2, 14

<p><i>Beerdigungsinstitut</i> Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger <i>Moritzen</i> seit 1934 in Familienbesitz Kirchenweg 18 · 25980 Westerland / Sylt Tel. 04651 / 92080 + 22123 · Fax 5539</p>	
--	---

**WANN? WAS? WO? in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland/Sylt**  
 Gemeindezentrum an der Dorfkirche - Kirchenweg 37

<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>	<b>Sonntag</b>
15.00 Uhr Jeden 3. Montag im Monat – Sehbehindertentreff	10-11.00 Uhr Sylter Tafel für Bedürftige	15.00 Uhr Jeden letzten Mittwoch im Monat Gemeindenachmittag für Seniorinnen und Senioren	15.00-18.00 Uhr KU	15.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	10.00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai Gottesdienst mit Kirchenmusik 14-tägig 11.30 Uhr Gottesdienst für KLEINE und große
	15.00-18.00 Uhr KU	<b>ab 08. April</b> 15.00 – 17.00 Uhr jeden 2. Mittwoch Erzählcafé	15.00-18.00 Uhr KU		
		17.30 Uhr Hobbykreis			
		18.45 Uhr Bläserkreis Ort wechselnd Info unter 22263	18.00 Uhr jeden letzten Donnerstag im Monat MS-Selbsthilfe-Gruppe		
	19.00 Uhr Jugendgruppe	19.00 Uhr Jugendgruppe	19.00 Uhr Jugendgruppe		17.00 Uhr Abendgottesdienst (1x im Monat)
20.00 Uhr Zusammenkunft der AA-Gruppe Sylt	19.30 – 21.30 Uhr Probe der Kantorei	20.15 Uhr 1x mtl. Besuchsdienstkreis (Info A. Lochner, Tel.7884)		20.00 Uhr Zusammenkunft des Freundeskreises Sylt	

# GOTTESDIENSTE

Sonntags, Stadtkirche St. Nicolai, wenn nicht anders angegeben.

## März

01. 03.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
08. 03.	10.00 Uhr		Prädikant P. Jacobsen
15. 03.	10.00 Uhr		Sach
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Sach
22. 03.	10.00 Uhr	Eröffnung Foyer	Lochner
29. 03.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann

## April

05. 04.	10.00 Uhr		Bornemann
09. 04.	<b>19.00 Uhr</b>	(Gründo.) <b>Feierabendmahl</b>	Lochner
10. 04.	10.00 Uhr	(Karfreitag)	Lochner
	11.30 Uhr		Bornemann
12. 04. (Ostern)	<b>5.30 Uhr</b>	<b>Alte Dorfkirche St. Niels</b>	Sach
		- anschl. Frühstück im Gemeindezentrum	
	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
13. 04.	10.00 Uhr	(Ostermontag)	Sach
19. 04.	10.00 Uhr		Prädikant P. Jacobsen
26. 04.	10.00 Uhr	Konfirmation	Sach / Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
	17.00 Uhr	Abends in St. Nicolai	Lochner

## Mai

03. 05.	10.00 Uhr	Konfirmation	Bornemann / Sach
10. 05.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner
17. 05.	10.00 Uhr		Sach
	<b>12.00 Uhr</b>	<b>Motorrad-Gottesdienst</b>	Lochner
21. 05.	10.00 Uhr	Himmelfahrt-Festgottesdienst zur zur „Goldenen Konfirmation“ der Konfirmationsjahrgänge 1958/59	Sach
24. 05.	10.00 Uhr		Sach
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Sach
31. 05.	10.00 Uhr	Pfingsten	Sach
01. 06.	11.00 Uhr	<b>(Pfingstmontag) Ökum. Gottesdienst in St. Nicolai – anschl. Eröffnung der Sylter Kirchentage</b>	